

AG 4: Entwicklung und Sicherheit: Konvergierende oder konfligierende Ansätze?

1 Fragestellung und Ziele

Entwicklungs- und Sicherheitspolitik haben sich innerhalb von wenigen Jahren rasch verändert. Für die Entwicklungspolitik sind Sicherheitsthemen in das unmittelbare Blickfeld gerückt. Sicherheitspolitik hat heute zunehmend mit Entwicklungs- und Transformationsländern und deren Stabilität oder Fragilität zu tun. Vor diesem Hintergrund findet eine Annäherung von Entwicklungs- und Sicherheitspolitik auch bei einzelnen Maßnahmen und Konfliktsituationen statt. Insbesondere durch umfassende Mandate für Friedensmissionen gibt es zahlreiche Berührungspunkte zwischen zivilen und militärischen Aufgaben. Friedensmissionen haben heute vielfach schwierige Aufgaben beim Aufbau und bei der Stabilisierung von staatlichen Strukturen zu erfüllen (Kosovo, Afghanistan etc.). Entwicklungspolitik spielt dabei oftmals und zunehmend eine wichtige Rolle. Sie hat es deshalb mit einer wachsenden Zahl von Situationen zu tun, in denen Schnittstellen zu militärischen Akteuren zu gestalten sind.

Die Arbeitsgruppe wird sich vor diesem Hintergrund sowohl mit konzeptionellen als auch mit operativen Herausforderungen in diesem Bereich beschäftigen. Dabei sollen Gemeinsamkeiten (etwa bei den Zielvorstellungen) und Unterschiede identifiziert und diskutiert werden.

2 Struktur:

In einem *ersten Teil* der Arbeitsgruppe werden die konzeptionellen Herausforderungen im Spannungsfeld „Entwicklung und Sicherheit“ diskutiert. Dabei geht es im einzelnen um

- übergreifende Fragen zum Verhältnis von Entwicklung / Entwicklungspolitik und Sicherheit / Sicherheitspolitik
- den Stand der Diskussion in Deutschland (unter Einbeziehung unterschiedlicher Politikbereiche)
- ausgewählte Erfahrungen in anderen Ländern zum Verhältnis von Entwicklungs- und Sicherheitspolitik

Als Inputgeber stehen für diesen Teil zur Verfügung:

- **Stephan Klingebiel** (DIE)
- **Lothar Brock** (Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HRSK) und Emeritus der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt)

In einem *zweiten Teil* werden operative Erfahrungen und Herausforderungen anhand von Fallbeispielen behandelt. (z.B. Wiederaufbauteams Afghanistan, *PRT-Ansatz*, Unterstützung von Ausbildungseinrichtungen für afrikanische Friedensmissionen, *African Peace Facility*)

Als Inputgeber stehen für diesen Teil zur Verfügung:

- **Wolfram Vetter**, EU-Kommission
- **Alexander Nicholas**, Britische Botschaft